

Zertifiziertes
Mitglied der



**P-H-Röhl NRW
GmbH**



RÖHLL

P-H-Röhl NRW GmbH - Willi-Bleicher-Str. 7 - 52353 Düren

Artikel
Deutsche Bauzeitung
Februar 2006

Kampfmittelräumung

52353 Düren
Gewerbegebiet „Im Großen Tal“
Willi – Bleicher – Str. 7

Telefon (02421) 40781 - 0
Telefax (02421) 40781 - 20

eMail: office@p-h-roehll.de
Internet: www.p-h-roehll.de

Bankverbindung:
Sparkasse Düren
BLZ 395 501 10
Konto Nr. 356 311

Ihr Zeichen

Ihr Schreiben

Unser Zeichen

Durchwahl

Datum

P-H

23.01.2006

-Bericht für Bauzeitung-

Kampfmittelräumung in Deutschland

Produkt „Sicherheit“ darf keine Akkordarbeit bedeuten!

Kampfmittelräumung wird dort durchgeführt, wo eine weitere oder neue Nutzung durch Bebauung geplant ist. Dies betrifft im besonderen Bombenabwurfgebiete (zumeist in Städten), ehemalige Kampfgebiete, Sprengplätze oder Truppenübungsplätze etc. oder bestimmte Geländebereiche, die der Öffentlichkeit zur Naherholung zugänglich gemacht werden sollen.

Fachgerecht beräumte Flächen, wie sie von der P-H-Röhl NRW GmbH übergeben werden, sind effektiv frei von Kampfmitteln, soweit dies nach dem Stand der Technik oder sonstiger Unwägbarkeiten möglich ist. Im Zusammenspiel von Erfahrung, modernster Technik und ständiger Schulung wird dabei für den Nutzer ein Höchstmaß an Sicherheit „produziert“.

Im „Produkt“ erlangen die Flächen eine hohe Wertschöpfung für den Nachnutzer aus Vorteilen, wie z. B. risikoarme Baunutzung, gefahrlose Zugänglichkeit, Freiheit von Gift- und Gefahrstoffen aus Kriegsrelikten, Rechtssicherheit für den Bauherrn, Umweltschutz, aktive Unfallprävention, etc.

Die Sicherheit spielt dabei die Hauptrolle für alle Seiten, denn bodenlagerndes Gefahrgut professionell zu sondieren, verlangt mehr als Wissen um die Technik. Diese Sicherheit kann nicht nur für den Nachnutzer der beräumten Flächen gelten, sondern muss alle Projektteilnehmer wirksam schützen. Der besondere Schutz der Fachmannschaften bei der Kampfmittelräumung besitzt daher oberste Priorität.

P-H-Röhl NRW GmbH verfügt hier als gestandener Branchenkenner ausnahmslos über langjährige Erfahrungskompetenzen in der Kampfmittelräumung. Durchschnittlich über 15 Jahre Einsatzerfahrung pro Mitarbeiter und die permanente Schulung bilden ein Kompetenzzentrum, das die Qualität des Betriebes dokumentiert.

Betrachtet man die Ausschreibungspraxis und Vergabe von Aufträgen im Bundesgebiet einmal genauer, so ist erschreckender Weise festzustellen, dass Räummaßnahmen fast ausnahmslos nach Preisen pro m² und damit unter rein ökonomischen Gesichtspunkt vergeben werden.

Die Kampfmittelräumung wird damit zur Akkordarbeit degradiert.

Hierdurch wird das Risiko der ohnehin gefährlichen Arbeit der Kampfmittelräumer weiter erhöht und führt zwangsläufig zu einem Qualitätsverlust, die einer gründlichen und nachhaltigen Räumung und Entsorgung kampfmittelbelasteter Flächen entgegenstehen.

Fachgerechte Kampfmittelräumung führt durch die Bedingungen der Akkordarbeit zu einem erhöhten Risiko für die Kampfmittelräumer und letztlich zu einem mangelhaften Ergebnis. Als Resultat entstehen für Auftraggeber und Nutzer nicht zu verantwortende Sicherheitsrisiken.

Branchenbedingt gestalten sich zudem Kalkulationen aufgrund stichpunktartiger Geländetestungen schwierig. Kalkulationen, die allein die m²-Leistung ins Auge fassen, laufen Gefahr, dass der Räumungsaufwand höher ausfällt und damit die Vorgaben nicht mehr erfüllt werden können. Die Folge ist Leistungsdruck auf die Fachmannschaften und schnelle Bearbeitung von Flächen. Qualitätsverluste entstehen z. B. durch Fehler bei der manuellen Flächensuche. Hier wird durch Manipulation der Sondenempfindlichkeit oder Übergehen von Messwerten die vom Arbeitgeber vorgegebene Tagewerksleistung vorgetäuscht. Hieraus ergeben sich wesentlich weniger erdengreifende Maßnahmen, die Tagewerksleistung steigt, aber gleichzeitig wächst die Gefahr, dass Munition und Sprengstoffe im Erdreich zurückbleiben.

„Sicherheit und Qualität mit einem kalkulierbaren Leistungsrisiko“, ist für P-H-Röhl NRW das oberste Gebot für eine fachgerechte Kampfmittelräumung. Qualität und die damit verbundene Sicherheit für die Öffentlichkeit hat ihren Preis. Unternehmen zu belasten, die diese Sicherheit „produzieren“, ist ein bedauernder Weg in die falsche Richtung.

Jürgen Plum,

Geschäftsführung

P-H-Röhl NRW GmbH

